

SCHOOL-SCOUT.DE

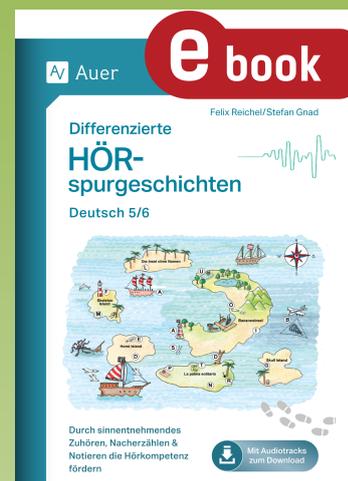
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Differenzierte Hörspurgeschichten Deutsch 5-6

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis des digitalen Zusatzmaterials	4	Tippkarten	55
Vorwort und methodisch-didaktische Einführung	5	Lösungen	56
Exemplarischer Stundenverlauf	8	Ein ganz normaler Nachhauseweg	
Material	11	Hörspurkarte	58
 		Ideen zur Unterrichtsgestaltung	59
Meine spannende Reise durch Schottland		Hörspurgeschichte	60
Hörspurkarte	26	Arbeitsblätter	64
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	27	Tippkarten	66
Hörspurgeschichte	28	Lösungen	67
Arbeitsblätter	31	Wo sind die Schlüssel?	
Tippkarten	33	Hörspurkarte	69
Lösungen	34	Ideen zur Unterrichtsgestaltung	70
 		Hörspurgeschichte	71
Der Fall mit dem Fußball		Arbeitsblätter	74
Hörspurkarte	36	Tippkarten	76
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	37	Lösungen	77
Hörspurgeschichte	38	 	
Arbeitsblätter	42	Der Goldschatz des alten Ronnie	
Tippkarten	44	Hörspurkarte	79
Lösungen	45	Ideen zur Unterrichtsgestaltung	80
 		Hörspurgeschichte	81
Verfolgungsjagd durch Fürth		Arbeitsblätter	85
Hörspurkarte	47	Tippkarten	87
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	48	Lösungen	88
Hörspurgeschichte	49		
Arbeitsblätter	53		

Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.

Inhaltsverzeichnis des digitalen Zusatzmaterials

Alle Hörspurgeschichten finden Sie als MP3-Dateien in den digitalen Zusatzmaterialien zu diesem Titel. Sie können über die Multimedia-Programme (z. B. Windows Media Player) auf dem Computer abgespielt werden.

Trackliste der Audio-Dateien

	Titel des Tracks	Abspieldauer
0	So funktionieren Hörspurgeschichten – Wanda erklärt	3:06
1	Meine spannende Reise durch Schottland 	5:43
2	Meine spannende Reise durch Schottland (mit Zusatztracks)	7:19
3	Der Fall mit dem Fußball 	7:17
4	Der Fall mit dem Fußball (mit Zusatztracks)	10:04
5	Verfolgungsjagd durch Fürth 	6:23
6	Verfolgungsjagd durch Fürth (mit Zusatztracks)	7:32
7	Ein ganz normaler Nachhauseweg 	7:55
8	Ein ganz normaler Nachhauseweg (mit Zusatztracks)	9:25
9	Wo sind die Schlüssel? 	7:12
10	Wo sind die Schlüssel? (mit Zusatztracks)	7:50
11	Der Goldschatz des alten Ronnie 	8:31
12	Der Goldschatz des alten Ronnie (mit Zusatztracks)	9:00

Zuhören können – Zuhören wollen – Zuhören trainieren

Liebe*r Leser*in,

erinnern wir uns zurück an unseren eigenen Fremdsprachenunterricht: Hier galt Zuhören können schon immer als Schlüsselkompetenz und war ein fest verankerter Teil des Spracherwerbs. Es wurde gemeinsam in der Fremdsprache gesprochen, zugehört und auf Gesprochenes angemessen reagiert. Später kamen dann Hörtexte und Höraufgaben hinzu. Heute gilt dies auch für den Deutschunterricht – warum eigentlich?

Hierzu möchten wir drei Punkte anführen:

- 1) Für viele Schüler*innen ist Deutsch heute ebenfalls eine Fremdsprache und muss genauso im Deutschunterricht erlernt werden. Auch in standardisierten Tests wird zunehmend – wie im Fremdsprachenunterricht längst gängige Praxis – auf Hörverstehen Bezug genommen. In VERA-8-Tests oder im bayerischen Mittelschulabschluss wird die Lesekompetenz in Kombination mit einer anderen Kompetenz geprüft, zum Beispiel der Hörverstehenskompetenz.¹
- 2) YouTube, Sprachnachrichten, Fernlernen – Audiovision bestimmt unser Leben. Es wird immer wichtiger, genau hinzuhören und den Informationsgehalt des Gesprochenen zu entschlüsseln. Es gilt, zuseh- und zuhörkompetent zu werden. Immer mehr Informationen werden durch Lernvideos erworben, während gleichzeitig die Informationsentnahme über das geschriebene Wort abnimmt.
- 3) Zuhören ist eine der Schlüsselkompetenzen im schulischen Werdegang der Kinder und Jugendlichen. Wer gut zuhören kann, kommt besser im Unterricht mit und kann besser auf das Unterrichtsgeschehen und dessen Akteur*innen eingehen. Unterricht besteht häufig aus audiovisuellen Informationen, die schnellstmöglich entschlüsselt werden müssen. Haptische, gar gustatorische Erfahrungen spielen hingegen eine untergeordnete Rolle. Deshalb scheint es ein berechtigtes Anliegen der Lehrkraft, jenes Zuhören bei den Schüler*innen fördern zu wollen.

Wichtig ist es, vorab folgende Fragen zu klären:

- 1) Kann der*die Schüler*in überhaupt zuhören? Ist er*sie körperlich dazu in der Lage? Laut mehrerer Studien, etwa der Studie des Centers for Disease Control and Prevention in Atlanta, leiden fast 15% aller Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 19 Jahren an vorübergehendem oder bleibendem Hörverlust, der unter anderem durch Krankheiten oder exzessiven Lärm verursacht wurde.²
- 2) Will der*die Schüler*in überhaupt zuhören? Dabei kommt es nicht zuletzt auf das dargebotene Medium an. Im vorliegenden Band versuchen wir, anregendes und motivierendes Material zur Verfügung zu stellen.
- 3) Was passiert eigentlich beim Zuhören? Schallwellen „bringen“ den Ton ins Ohr. Dabei nimmt die Ohrmuschel, die wie ein Trichter geformt ist, Schallwellen auf. Das Trommelfell fängt an zu vibrieren, dadurch werden die Gehörknöchelchen bewegt. Die Gehörknöchelchen übertragen ihre Bewegung auf die Schnecke. Die Bogengänge sind unser Gleichgewichtsorgan. Anschließend wird das Gehörte dekodiert und verarbeitet. Aus Tönen entstehen Wörter, aus Wörtern Sätze, aus Sätzen werden Informationen entnommen.
- 4) Die oben genannte Informationsentnahme ist ein hoch komplexer Prozess. Dazu werden verschiedenste Fertigkeiten und Fähigkeiten gebraucht. Damit dieser Prozess möglichst effektiv funktioniert, bedarf es eines längerfristigen Trainings. Ein kurzer Vergleich zur Veranschaulichung: Einem Menschen, der noch nie einen Freistoß beim Fußball geschossen hat, wird dies kaum gelingen.

¹ Vgl. hierzu:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/lernbereich/71619> (Stand 16.03.2023)

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/dep> (Stand 16.03.2023)

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf (Stand 16.03.2023)

² Vgl. hierzu: <https://www.cdc.gov/publications/index.html> (Stand 16.03.2023)

Ein*e Berufsfußballer*in trainiert dies mehrmals die Woche und kann es deshalb besser. Übung macht den Meister – nicht nur beim Fußball, sondern auch beim Zuhören!
 Wie kann man aber mit seinen Schüler*innen das Zuhören trainieren? Unter anderem durch *regelmäßiges* Zuhören, etwa mithilfe unserer Hörspurgeschichten.

Hörspurgeschichten

Schicken Sie Ihre Klasse auf eine auditive Schnitzeljagd! Die Schüler*innen folgen den Hinweisen in der Geschichte, um schließlich ein Lösungswort zu erhalten. Beim Zuhören halten sie die Augen geschlossen, um sich ganz auf die Ohren zu verlassen. Davor und danach wird das Gehörte durch das Betrachten von detailreichen Hörspurkarten verknüpft.

Der Ablauf vereinfacht dargestellt:

Phase des Unterrichts	Methode	Kommentar
Einstieg	Bildimpuls	Geben Sie hier genug Zeit, damit die Schüler*innen sich äußern können und wirklich „ankommen“. Diese Phase dient als „Downer“.
Zuhörphase	Anhören des Textes	Hier haben sich zwei Durchgänge bewährt: Nach dem „überfliegenden Zuhören“ werden die Arbeitsblätter zur Hand genommen, anschließend findet ein zielgerichtetes Hören statt.
Erarbeitung	Bearbeiten der Arbeitsblätter / Fragen, Ausfüllen der Hörspurkarte	Es hat sich bewährt, einen Schnellhefter auszulegen und alle Blätter zu sammeln. Auch eine Art „Hörportfolio“ ist denkbar.
Sicherung	Vergleichen mit der Musterlösung	Der Lösungsabgleich kann als (digitale oder analoge) Lerntheke, gemeinsam im Klassenverbund oder über den Beamer stattfinden.
Reflexion / Ausweitung	Reflexionsbogen Schüler*in	Auch hier hat es sich bewährt, die Reflexionsbögen abzuheften und nachzubesprechen bzw. zu reflektieren.

Aufbau des Bandes

Zu jeder Hörspurgegeschichte gibt es eine **Hörspurkarte**, **Ideen zur Unterrichtsgestaltung**, die **Hörspurgegeschichte** transkribiert (und vertont), **zweifach differenzierte Arbeitsblätter**, **Tippkarten** und **Lösungen**. Vorab erhalten die Schüler*innen in Track 0 eine kurze Anleitung zur Arbeit mit Hörspurgegeschichten.

So geht es: Grundsätzlich funktionieren die Hörspurgegeschichten wie die klassischen Lesespurgegeschichten: Bei **Hörspurgegeschichten** wird stets eine Geschichte von einem*iner Erzähler*in präsentiert. Die Schüler*innen verfolgen die Geschichte auf der Hörspurkarte mit. Sie hören sich den Audio-Track an und erhalten dabei Hinweise, wo sie sich gerade auf der Hörspurkarte befinden. Während der Geschichte passieren die Kinder und Jugendlichen verschiedene Orte und werden ab und an auf falsche Fährten gelockt. Ziel ist es, den richtigen Weg zu „erhören“ und nicht in eine (akustische) Sackgasse zu geraten. Die Karte wird dann nach dem ersten Hören ausgefüllt, ein zweiter Durchgang kann dann zur Kontrolle/Ergänzung dienen.

Es ist durchaus erwünscht, dass die Schüler*innen die Sackgassen erkunden. In der Regel wird beim zweiten Hördurchgang ein Ausweg aus der Sackgasse gefunden.

Die Hörspur und somit der Lösungsweg wird mithilfe der Arbeitsblätter herausgefunden. Darauf werden Buchstaben gesammelt, die den richtigen Weg aufzeigen und ein Lösungswort ergeben. Zu jeder Hörspurgegeschichte gibt es zwei Audio-Tracks, die hier auch in schriftlicher Form vorliegen. Die längere Version enthält zusätzliche Informationen (Zusatztracks), die das Zuhören erschweren und zu einer weiteren quantitativen Differenzierung führen. In dieser *längeren* Version sind die entscheidenden Informationen ausführlicher dargestellt.

Vorbereitungen für die Lehrkraft:

- Audioabspielgerät bereitstellen (z. B. Computer / Tablet mit Boxen)
- Track probeweise abspielen und prüfen, ob alles funktioniert
- Klasse nach Stärken einteilen und folgende Fragen beantworten: Wie viele leichte/schwere Arbeitsblätter werden benötigt? Soll der leichtere oder der schwerere Track abgespielt werden?
- Arbeitsblätter in jeweiliger Anzahl kopieren (alternativ: digital)
- Material für Einstieg und Ausstieg vorbereiten (Bild über Beamer o. Ä., Worterklärungen an die Tafel, Reflexionsfragen zum Schluss)

Tipps fürs Homeschooling:

Blended Learning, Flipped Classroom, Digitales Lernen, Lernen daheim – Unterricht wird sich in der Zukunft, zusätzlich zum Unterricht im Klassenzimmer, immer mehr auf dem Rechner daheim abspielen. Die Hörspurgegeschichten könnten ein Teil dieser neuen Unterrichtskultur sein, denn sie funktionieren auch auf Distanz.

- Die Schüler*innen können sich die Audio-Tracks zu Hause anhören. Die dazugehörigen Arbeitsblätter können entweder von der Lehrkraft kopiert und zugestellt oder digital bereitgestellt werden.
- Über einen QR-Code auf der jeweiligen Seite mit der Hörspurkarte und der Lösungsseite gelangt man zu den farbigen Hörspurkarten.

Vielen Dank an ...

Sandra Blomann und Anke Zöh, die dieses Konzept für die Grundschule erarbeitet haben. Ohne sie würde es diesen Band nicht geben!

Danke fürs Zuhören!

Felix Reichel, Stefan Gnad

Exemplarischer Stundenverlauf			
Klasse: 5/6	Zeit: 45 min	Fach: Deutsch	
Thema: Wir lösen eine Hörspurgeschichte			
Lernbereich	Inhaltsbereiche		
Sprechen und Zuhören	Literarische Texte verstehen und nutzen		
Kompetenzerwartungen	Begründete Lernschritte	Kompetenzorientierte Feinziele dieser Unterrichtseinheit	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kompetenzen für gelingende mündliche Kommunikation und bewusstes, konzentriertes Zuhören. 	verstehend Zuhören Wiedergeben und Beschreiben	Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> folgen Inhalten aus Hörmedien (z. B. Detektivgeschichten) aktiv und werten das Gehörte zusammenfassend aus. vollziehen die richtige Handlungsabfolge der Geschichte nach, indem sie die Spuren auf der Hörspurkarte notieren. erarbeiten die Kernaussagen des Textes. halten ihre Ergebnisse auf einem vorstrukturierten Arbeitsblatt fest. bekunden ihr Verstehen, indem sie das Gehörte mit eigenen Worten wiedergeben. reflektieren ihr eigenes Tun mithilfe des Lerntagebuchs. 	
<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr eigenes Lernverhalten und entwickeln Anregungen für erfolgreiches Lernen. begreifen, dass für gelingende mündliche Kommunikation bewusstes und konzentriertes Zuhören erforderlich ist. 	Reflektieren und Urteilen Sich-Ausdrücken und Kommunizieren		
Differenzierung/Individualisierung	Besondere Hinweise		
Differenzierte Arbeitsblätter, Tipp- und Expertenkarten	(Organisatorisches): Bearbeitung ist komplett in EA möglich.		

Exemplarischer Stundenverlauf – Plan zur Durchführung

Materialien und Medien	
Tafel, Overheadprojektor, Dokumentenkamera und/oder Beamer; Bildimpuls für den Einstieg; etwa die Hörspurkarte oder ein thematisch passendes Bild (z. B. Schatzkiste zum Thema „Schatzsuche“); Hörspurkarte; Audio-Tracks und Abspielmöglichkeit; differenzierte Arbeitsblätter (insgesamt in Klassenstärke); Bildkarte: Kopfkinohaltung; Lerntagebuch; Tipp- und Expertenkarten	
Zeit	Lehr- und Lerntätigkeit
0	<ul style="list-style-type: none"> ● Bildimpuls (z. B. Bild einer Schatzkiste zum Thema „Schatzsuche“) ● alternativ: Textimpuls/Stundenthema ● Äußerungen der Schüler*innen
5	<ul style="list-style-type: none"> ● Impuls: Hörspurkarte als Bild oder als erstes AB (zur Orientierung und als erster Überblick) ● Schüler*innen: „Heute lösen wir eine Hörspurgeschichte.“
(10)	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsblatt „Lerntagebuch“ aussteilen, Schüler*innen beantworten Fragen 1 und 2 ● Schüler*innen: Kopfkinohaltung
15	<ul style="list-style-type: none"> ● Hörspurgeschichte ein erstes Mal abspielen ● Schüler*innen hören zu, versuchen den Sinn zu entnehmen ● freie Äußerungen im Anschluss ● Lehrkraft: teilt differenzierte Arbeitsblätter aus ● Schüler*innen lesen die Arbeitsaufträge, ggf. Klärung von Verständnisfragen
20	<ul style="list-style-type: none"> ● Hörspurgeschichte ein zweites Mal abspielen ● Schüler*innen machen sich Notizen, befüllen im Anschluss das Arbeitsblatt aus ● Differenzierung für leistungsschwache Schüler*innen: Tippkarten als Hilfe ● <i>Für jede Hörspurgeschichte sind zwei Audio-Tracks vorhanden: Hörspurgeschichte mit Zusatztext (Track 2) ist quantitativ und qualitativ komplexer.</i>
Sozialform und Medien	
	<ul style="list-style-type: none"> Plenum, Bildimpuls oder Wortkarte mit Stundenthema
	<ul style="list-style-type: none"> Hörspurkarte für alle: als Folie auf dem OV/Beamer oder als Infoblatt
	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblatt Lerntagebuch, Bildkarte Kopfkinohaltung
	<ul style="list-style-type: none"> Audio-Track Hörspurgeschichte, EA Plenum differenzierte Arbeitsblätter, EA Audio-Track Hörspurgeschichte, Notizzettel, EA Tippkarten, EA

Exemplarischer Stundenverlauf – Plan zur Durchführung

Zeit	Unterrichtsphase	Lehr- und Lernfähigkeit	Sozialform und Medien
30	Vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Hörspurkarte austeilen • Schüler*innen: zeichnen mithilfe des ABs Schritt für Schritt den richtigen Weg auf die Karte • Schüler*innen: notieren die richtigen Buchstaben und erhalten so das Lösungswort • Differenzierung für leistungsstarke Schüler*innen: Expertenkarten mit Zusatzaufgaben 	Hörspurkarte, EA Expertenkarten, EA
35	Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen: erläutern mithilfe der Hörspurkarte zu zweit oder in der Gruppe den Verlauf der Geschichte • Lehrkraft bildet Hörspurkarte ab (OV, Beamer etc.) → gemeinsames Besprechen und Verbessern der Ergebnisse 	PA/GA Hörspurkarte auf Folie/ für den Beamer
45	Reflexion und Ausklang	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntagebuch: Selbsteinschätzung nach der Hörarbeit (ab Aufgaben 3) • alternativ: kurzes Feedback im Plenum mithilfe der drei Feedback-Karten    	Lerntagebuch, EA Plenum, alternativ: Feedback-Karten

Bildkarte: Kopfkinohaltung



Bildkarten: Daumenfeedback

		
<p>Gut</p>	<p>Schlecht</p>	<p>Merke ich mir!</p>

Methoden der Zuhörförderung

Die Arbeitsblätter zu den aufgeführten Methoden finden sich auf den Folgeseiten. Zu jeder unterstrichenen Methode findet sich ein Arbeitsblatt im Anschluss.

✘ „Kopfkinohaltung“

Dies ist die klassische Sitzhaltung für Schüler*innen, wenn sie intensiv zuhören: Hände verschränkt auf den Tisch, Kopf darauflegen, Mund zu und zuhören. Am besten: Augen zu, Ohren auf!

✘ Daumenfeedback

„Daumenfeedback“ ist eine Methode, um ein schnelles Schüler*innen-Feedback abzufragen. Daumen hoch steht für Zustimmung/Verständnis, zur Seite für Unsicherheit und Daumen runter für Ablehnung/Unverständnis. Lehrkräfte können sich mithilfe dieser Methode schnell einen Überblick über Lernfortschritte, benötigte Erklärungen und individuellen Unterstützungsbedarf verschaffen.

✘ Geräuschspaziergang

Die Schüler*innen laufen durchs Klassenzimmer/Schulhaus, über den Schulhof oder von zu Hause in die Schule. Dabei achten sie auf alle Geräusche, die sie wahrnehmen. Im Klassenzimmer setzen sich alle auf ihren Platz/in den Stuhlkreis. Anschließend spricht jede*r der Reihe nach über die Geräusche, die er*sie wahrgenommen hat, und die Lehrkraft notiert diese auf Wortkarten oder an der Tafel. Dort findet dann die gemeinsame Begriffsbildung statt.

Alternativ: Jede*r Schüler*in notiert seine wahrgenommenen Geräusche selbst, etwa auf einem leeren Blatt. Die Geräusche werden wie auf einer Karte hintereinander gereiht. So entstehen visuell verschiedene Karten der Spaziergänge. Die „Karte meines Geräuschspaziergangs“ kann auch zu Hause gestaltet und an die Lehrkraft geschickt werden.

✘ Malen zu einer Geschichte

Alle Schüler*innen gehen in die Kopfkinohaltung. Die Lehrkraft liest eine Geschichte vor. Alternativ: Sie spielt den Anfang eines Hörspiels¹ vor. Anschließend malen die Schüler*innen ein Bild zur Geschichte. Hierbei können verschiedene Schwerpunkte gelegt werden:

- 1) Wie sehen die Hauptpersonen aus?
- 2) Wo spielt die Geschichte? Wie sieht es da aus?
- 3) Was fandest du am schönsten? Was konntest du dir am besten vorstellen? Male es.
- 4) Wie geht die Geschichte weiter? Zeichne eine mögliche letzte Szene.

✘ Geräusche versenken

Die Schüler*innen erhalten ein Blatt mit zehn Geräuschen darauf. Jedes Mal, wenn sie im Alltag eines der Geräusche hören, streichen sie es auf dem Blatt durch. Dabei notieren sie, wo, wann und was sie gehört haben. Ein Summen kann hierbei genauso von einer Biene, von einer Wespe oder von einer Klimaanlage stammen. Die Kinder und Jugendlichen erweitern ihren Wortschatz und ihre Hörkompetenz. Wer alle Geräusche versenkt hat, beantwortet die abschließenden Fragen und gibt das Blatt bei der Lehrkraft ab.

¹ Gratishörspiele gibt es z. B. unter: <https://kinder.wdr.de/radio/kiraka/hoeren/hoerspiele/kinderhoerspiel-podcast-102.html> (Stand 16.03.2023)

✘ Geräuschetagebuch

Das Geräuschetagebuch funktioniert ähnlich wie „Geräusche versenken“, jedoch werden hierbei keine Geräusche vorgegeben. Die Schüler*innen können frei Geräusche suchen, finden und diese treffend beschreiben.

✘ Hörspieltagebuch – Zuhören bis Ultimo

Hierbei wird den Schüler*innen ein Hörspiel bereitgestellt, gerne ein Gratihörspiel, zum Beispiel zu finden unter: <https://www.gratis-hoerspiele.de/>.

Die Schüler*innen stellen sich einen Timer (z. B. am Smartphone) und hören zu. Sie stoppen, wenn sie merken, dass sie nicht mehr zuhören können. Die Zeit kann wiederum in einer Tabelle eingetragen werden. So kann die Aufmerksamkeitsspanne nach und nach gesteigert werden.

✘ Geräuschesammler

Dazu braucht jede*r Schüler*in die Möglichkeit, Geräusche aufzunehmen. Ob per Smartphone, Aufnahmegerät, Tablet oder Notebook ist dabei zweitrangig. Die Schüler*innen bekommen den Auftrag, innerhalb von einer Woche fünf Geräusche zu sammeln, und zwar jeden Tag ein anderes Geräusch: ein schönes, ein hässliches, ein seltsames, ein außergewöhnliches und ein persönliches. Die fünf Geräusche werden von der Lehrkraft vorgegeben. Hierbei werden die Schüler*innen von Konsumierenden/Rezipierenden zu Produzierenden.

✘ One Minute Silence

Diese Übung dauert nur eine Minute, kann aber auch deutlich länger laufen. Die Klasse steht im Kreis, alle schließen die Augen – schon die erste Herausforderung. Die Lehrkraft überprüft, dass alle die Augen geschlossen haben. Ziel ist es, eine Minute absolute Ruhe zu halten. Die Lehrkraft stoppt die Zeit. Bei Verstößen wird von vorne begonnen.

✘ Klatschkreis

Alle Schüler*innen stehen im Kreis. Eine*r beginnt und sendet ein Klatschsignal an eine beliebige andere Person. Dabei ist wichtig: immer Augenkontakt herstellen und mit den klatschenden Händen deutlich auf den*die Empfänger*in zeigen. Es ist wichtig, dass das Signal sauber ankommt, insbesondere wenn später die Geschwindigkeit erhöht wird. Der*die Empfänger*in sendet das Klatschsignal weiter an eine andere Person usw. Ziel der Übung ist, als Gruppe in einen Flow zu kommen. Das heißt, jede*r ist hochaufmerksam, aber gleichzeitig locker und entspannt. Das Weitergeben des Signals geschieht automatisch, ohne nachzudenken. Ein gewisser Flow ist erreicht, wenn das Klatschen einen gleichmäßigen Rhythmus erhält.

✘ „Ich bin ... und dies ist mein Geräusch ...“

Diese Übung eignet sich zum Vorstellen, am Jahresanfang oder mal zwischendurch. Alle stehen im Kreis. Die Lehrkraft tritt einen Schritt nach vorne und sagt, „Ich bin ... und dies ist mein Geräusch ...“. Dann pfeift sie zum Beispiel. Als nächstes tritt der*die Schüler*in, die links von der Lehrkraft steht, nach vorne und sagt: „Ich bin ... und dies ist mein Geräusch ...“.

Als Variante bietet sich die „Ich packe meinen Koffer“-Spielvariante an. Dabei muss man stets wiederholen, was vorher schon gesagt und getan wurde. Beispiel: „Das ist Frau Meyer und dies ist ihr Geräusch (Pfeifen). Dann kam Veronika und ihr Geräusch war (Klatschen). Ich bin Kevin und dies ist mein Geräusch (Fingerschnippen).“

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Differenzierte Hörspurgeschichten Deutsch 5-6

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

